



Ausgabe 01/2012 Newsletter

BZÖ

Eine Information von BZÖ-Klubobmann und Bündnisobmann **JOSEF BUCHER**



Umjubelter BZÖ-Jahresauftakt: „Wir sind zu Hoffnungsträgern für Österreich geworden!“



Vor rund 600 begeisterten Anhängern eröffnete BZÖ-Obmann Josef Bucher das politische Jahr 2012 beim traditionellen BZÖ-Jahresauftakt mit einer deutlichen Kampfansage an Rot und Schwarz: „Zurückhaltung war gestern, Offensive ist heute! Wir werden den politischen Konflikt suchen und wir werden ihn austragen – zum Wohl unseres Landes.“

Das BZÖ habe in den letzten Jahren bewiesen, dass es eine lösungsorientierte Reformpartei sei und klare politische Perspektiven habe, erinnerte Bucher zu Beginn seiner Rede: „Wir sind mit unseren Warnungen richtig gelegen, wohin uns die Stillstandspolitik von Rot und Schwarz bringen wird. Alle unsere Vorhersagen zu Griechenland, zur Euro-Krise, zum Budget und zu Österreichs Bonitätsverlust sind eingetroffen!“

Für Bucher steht damit fest: „Man kann uns nicht mehr beiseite schieben, weil wir die Wahrheit immer ohne Tabus sagen.“ 2012 werde zu ei-

nem schicksalhaften Jahr für Österreich, und das BZÖ sei bereit, die Verantwortung für Österreich wahrzunehmen: „Die BZÖ-Familie ist zusammengeschweißt und stark, weil wir von den Menschen gebraucht werden und für dieses Land sehr viel vorhaben! Wir sind zu Hoffnungsträgern in Österreich und zu einer starken Reformpartei für unseren Mittelstand geworden.“

Hingegen würden die Menschen zunehmend das Vertrauen in die Problemlösungskompetenz der Regierungsparteien verlieren: „Und das völlig zu Recht!“ Der Verlust des österreichischen Triple-A-Ratings sei der amtliche Beweis für die Regierungsunfähigkeit von Rot und Schwarz, so Bucher weiter: „SPÖ und ÖVP zeichnen sich durch ein gefährliches Triple-A aus, nämlich Ahnungslosigkeit, Arroganz und Abgehobenheit.“

Besonders hart ins Gericht ging er dabei auch mit der ÖVP-Spitze: „Es ist zum Aus der Haut fahren mit dieser ÖVP. Sie ist seit 25 Jahren ununterbrochen in der Regierung und damit für die Rekordverschuldung Österreichs voll verantwort-

lich. Jetzt wissen ÖVP-Vizekanzler Spindelegger und seine Finanzministerin nicht mehr, was sie tun sollen, um das Land aus der Krise zu führen und betreiben auf Zuruf aus den eigenen Reihen eine Belastungspolitik auf Kosten des Mittelstands und der Unternehmer.“

Der „Steuererfindungswettlauf“ von Rot und Schwarz sei schlicht „erbärmlich und verantwortungslos“, denn: „Jede weitere rot-schwarze Steuererhöhung wird wieder den Mittelstand treffen. Dabei ist Österreich bereits jetzt ein Höchststeuerland und ein Nationalpark hohe Steuern!“

„Es muss endlich Schluss sein mit dieser rot-schwarzen Blockadepolitik“, forderte Bucher zum Abschluss seiner Rede und versprach, dass das BZÖ auch 2012 ein verlässlicher Partner für die Österreicherinnen und Österreicher sein werde, wenn es darum geht, weitere Belastungen zu verhindern: „Wir werden hart bleiben und uns weiter mit ganzer Kraft für eine echte Reformoffensive einsetzen. Neue und höhere Steuern wird es mit dem BZÖ sicher nicht geben!“



Nein zu 1,6 Milliarden Euro mehr für den ESM!

Zumindest 1,6 Milliarden Euro Mehrkosten für die österreichischen Steuerzahler bedeutet die von Bundeskanzler Faymann und Finanzministerin Fekter unterstützte Ausweitung des Europäischen Rettungsschirms (ESM) von ursprünglich 440 auf 750 Milliarden Euro.

„Rot und Schwarz manövrieren Österreich immer tiefer in eine Finanzfalle, aus der es keinen Ausweg mehr gibt“, warnt BZÖ-Obmann Josef Bucher. Bei 750 Milliarden müsse Österreich statt 2,3 Milliarden Euro Darlehen bereits 3,9 Milliarden Euro (!) sofort überweisen und die Haftungen schnellen von bisher 21,6 Milliarden auf 36 Milliarden Euro hinauf. „Während SPÖ und ÖVP in Österreich an einem Belastungspaket in Milliardenhöhe basteln, geben sie in Brüssel das Geld österreichischer Steuerzahler weiterhin mit vollen Händen aus – Geld, das in Österreich fehlt. Das BZÖ fordert daher den sofortigen Stopp dieses Euro-Pyramidenspiels, das nichts bringen, aber den österreichischen Steuerzahlern Milliarden kosten wird!“

„Genug gezahlt!“ bleibt auch 2012 die Kernforderung des BZÖ

Klare Worte des BZÖ-Obmanns Josef Bucher in der ORF-„Pressestunde“: Verantwortlich für die Herabstufung der Kreditwürdigkeit Österreichs sei allein die anhaltende Blockade-

politik von SPÖ und ÖVP, kritisierte Bucher und erinnerte an die unzähligen Reformvorschläge des BZÖ auf österreichischer und europäischer Ebene unter dem Motto „Genug gezahlt!“



Vehement sprach sich Bucher erneut auch gegen neue und höhere Steuern zur Budgetsanierung aus: „Es ist der verkehrte Zeitpunkt, um über Steuererhöhungen oder neue Steuern nachzudenken. Die Kluft zwischen Einnahmen und Ausgaben macht 10 Milliarden Euro aus! Da geht eine Sanierung des Budgets nur über einen echten Reformkurs.“

Er werde daher definitiv keine Legitimation für Steuererhöhungen ausstellen, bekräftigte Bucher, reden könne man nur über eine Änderung zu einem vom BZÖ schon lange geforderten, gerechteren Flat-Tax-Modell. Allein der Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf europäischer Ebene würde man zustimmen, das sei schließlich auch eine langjährige Forderung des BZÖ.

Die Verantwortung für die Rekordverschuldung und den Bonitätsverlust könne die Regierung aber nicht auf die Opposition abwälzen: „Man hat die Opposition nicht gefragt, als man das Geld für unsinnigste Dinge rausgeschmissen hat“, sagte Bucher. „Jetzt, um das Geld einzutreiben, braucht man wieder die Opposition. Das ist unredlich. Wir müssen über ernsthafte Reformanstrengungen sprechen, nicht über Steuererhöhungen!“

Einmal mehr verlangte der BZÖ-Obmann einen Austritt Griechenlands aus der Eurozone. Klarstellen wolle er aber, dass das BZÖ nicht für einen Austritt Österreichs aus der EU plädiere, sondern „für sinnvolle Reformen, um den europäischen Gedanken endlich auf stabile Beine zu stellen“.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Parlamentsklub des BZÖ | Doblhoffgasse 3/2 | 1017 Wien | E-Mail: office@bzoe.at | www.bzoe.at

FUNKTIONÄRSKONFERENZEN

GRUNDLAGEN UND AUSRICHTUNG DER POLITISCHEN ARBEIT DES BZÖ FÜR 2012



ÖSTERREICH-TERMINE 2012:

- 04. FEBRUAR: Oberösterreich
- 11. FEBRUAR: Steiermark
- 03. MÄRZ: Kärnten
- 10. MÄRZ: Tirol
- 24. MÄRZ: Wien

ANMELDE- UND DETAIL-INFORMATIONEN:

www.zaoe.at/seminare.html

Zukunftsakademie Österreich
Veranstaltungen und Seminare
in **ORANGE** für Österreich